

„Schule ist noch lange nicht vorbei“

FEIER Haupt- und Realschule Harpstedt verabschiedet die Abschlussklassen – Auch nachdenkliche Worte

79 Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Zeugnisse. Redner gaben ihnen gute Wünsche mit.

VON ASTRID KRETZER

HARPSTEDT – „Kein Happy-End“, sang zwar auf der Bühne Schulabgängerin Katharina Weber in einem selbst komponierten und getexteten Song – doch auf das Ereignis des Tages war das Liebeslied nicht gemünzt: 75 Schülerinnen und Schüler verließen am Freitag mit ihrem Abschlusszeugnis in der Hand die Haupt- und Realschule Harpstedt. Verabschiedet wurden sie mit einer Entlassungsfeier mit viel Musik, Frohsinn, aber auch Ernsthaftigkeit.

„Es sind die letzten Minuten, in denen Ihr noch zuhören müsst“, war sich Schulleiter Wolfgang Bleyer bewusst. Die nutzte er für motivierende, aber auch mahnende Worte. Nicht unerwähnt blieben dabei die Vandalismusvorfälle auf dem Schulgelände und am HTB-Vereinsheim, wo Pflanzen zerstört und Farbschmierereien hinterlassen worden waren. „Ich weiß, dass Ihr fast alle das nicht ward“, wandte sich Bleyer an die Schulabgänger; er wisse aber auch,



Sie sagten es (auch) mit Blumen: Zum Abschied bedankten sich die Schulabgänger auch bei den Lehrkräften, die sie begleitet haben; hier die H10 mit Nadine Hellmich (rechts). BILD: KRETZER

dass viele die Täter kennen und einige sie „Freunde“ nennen würden: „Was sind das für Freunde, die Euch den Abschluss versauen, die die Natur und was Menschen aufgebaut haben, zerstören?“

Für die Zukunft gab der Rektor den Schülern mit: „Ihr selbst müsst Euren weiteren Weg in die Hand nehmen. Werdet sofort aktiv, setzt Euch

ein für das, was Euch wichtig ist.“ Menschliches Miteinander, friedlicher Umgang, gerechte Ressourcenverteilung, Erhalt der Umwelt seien „die größten Zukunftsaufgaben, auf die wir Euch hoffentlich gut vorbereitet haben“. „Traut Euch“, rief Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes den jungen Leuten zu: „Es stehen für Euch viele Wege be-

reit, die darauf warten, beschritten zu werden.“ Schulleiternratsvertreter Reiner Böttcher schließlich warb, verbunden mit Dank an Eltern und Lehrer, eindringlich für „Mut, Kreativität, Lust auf Neues, ohne Altes auszugrenzen“.

Mit den schulischen Erfolgen konnte der Abschlussjahrgang zufrieden sein: Von einem „vorzeigbaren Ergeb-

nis“ sprach Bleyer angesichts von 45 Realschulabschlüssen, davon 18 erweiterten Sek. I-Abschlüssen, ferner sieben Sek. I-Hauptschulabschlüssen aus den 10. Klassen und 23 Hauptschulabschlüssen aus den 9. Klassen. Vier Jugendliche verließen die Schule mit einem Abgangszeugnis, fünf hatten abgebrochen. Etwa 20 Schüler wollen Bleyer zufolge nun eine betriebliche Ausbildung beginnen, 18 bleiben an der Schule, um in H10 den Realschulabschluss anzustreben. „Fast alle anderen wollen auf weiterführenden Schulen weitergehende Qualifikationen erreichen. Also – Schule ist noch lange nicht vorbei.“

Ausgezeichnet als Leistungsbeste wurden Nils Daum (H9a; Notendurchschnitt 1,9); Nina Brinkmann, Katharina Weber (beide H9b; 2,4); Tobias Vullriede (H10; 2,3); Anne Brandt, Nadine Klitte-Ehlers (R10a; 2,2); Maik Bahrs, Ida-Luise Stelter (R10b; 1,9).

Die Abschlussklassen selbst sagten bei der von der Schülerband umrahmten Feier mit Beiträgen „Adieu“ – so die R10a mit einem Film über eine Berlin-Fahrt, die H10 mit Dank an Lehrer, die 9. Hauptschulklassen mit einem Lied.

→ @ Mehr Bilder unter www.NWZonline/fotos-landkreis